IFS Spezialseminar

EMBARGO (Schwerpunkt Russland / Belarus)

Überblick über das Embargo-Recht (Handelssanktionen, Waffenembargo), Besonderheiten bei Verboten und Genehmigungspflichten (spezifische Güterlisten), Bereitstellungsverbote und Einfriergebote, aktuelle Entwicklungen infolge der Ukraine-Krise, Sanktionsdurchsetzung, Ausblick

28. September 2022, IFS e.V. Mainz, (9:30 h – 17:00 h)

REFERENTEN

Stefan WOLL
Berg. Gladbach

Matthias PURPER
Troisdorf

Bei Fragen zu den Dozenten und Themen bitte Rücksprache mit IFS halten.

Das Embargo-Recht wird schwieriger und komplexer.
In der EU gibt es derzeit sanktionsrechtliche Regelungen gegenüber nahezu 30 Ländern. Hinzu kommen personenbezogene Beschränkungen, die sich teilweise weltweit auswirken.

Die militärische Intervention in der Ukraine hat zu einer Vielzahl ergänzender Regelungen geführt. Die Europäische Union hat zwischenzeitlich sieben Sanktionspakete gegen die Russische Föderation und Belarus erlassen.

Die Sanktionen reichen von Verboten zur Lieferung von Rüstungsgütern oder Dual-Use-Gütern über Lieferbeschränkungen für zivile Waren (z.B. Stahlerzeugnisse, Erdölausrüstung) bis hin zu Sanktionen für Luxusgüter. Auch der Finanzsektor ist in erheblichem Maße betroffen.
Zusätzlich existieren zahlreiche Bereitstellungsverbote mit Listungen von ca. 1.500 natürlichen und/oder juristischen Personen.

Das Seminar bietet eine Plattform zur praxisgerechten Orientierung in dem Spannungsfeld von rechtlichen Vorgaben, praktischen Verfahrensfragen, unternehmenspolitischen Interessen und Compliance-Risiken.

Der zusammenfassende Überblick hilft zu erkennen, an welchen Stellen im Unternehmen ggf. Handlungsbedarf bestehen könnte. Grundkenntnisse im Exportkontrollrecht sind für eine Teilnahme an diesem Seminar sehr hilfreich.

Weitere Kurse finden Sie im Internet.

Teilnahmegebühr:

Tageskurs: 650,00 Euro (bzw. 600,00 EUR für Frühbucher) zzgl. 19% USt

Veranstaltungs- und Anmeldekonditionen finden Sie im Internet.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

Dieses Seminar bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über das derzeit geltende EU-Sanktionsrecht und die sich daraus ergebenden Folgen für die deutsche/europäische Industrie. Insbesondere gibt es einen Einblick in aktuelle Themen, Tendenzen und Neuerungen im Embargo-Recht mit einem Schwerpunkt auf den Sanktionen gegenüber Russland und Belarus sowie deren Auswirkungen auf die unternehmerische Exportkontrolle. Auch die Maßnahmen der Bundesregierung (Sanktionsdurchsetzung) werden betrachtet.

Ausgewählte THEMENSCHWERPUNKTE

Embargo-Schema EU
Resolutionen, Beschlüsse, Verordnungen und Anordnungen - Welche Vorschriften sind maßgeblich?

Handelssanktionen
Welche embargorechtlichen Vorschriften sind bei Rüstungsgeschäften zu beachten? Wie ist mit sonstigen güterbezogenen Beschränkungen umzugehen? Beachtung von Bereitstellungsverboten (unmittelbar und mittelbar)

Ukraine-Krise - die Sanktionen gegen Russland und Belarus

- Welche Geschäfte sind verboten, welche Geschäfte sind genehmigungspflichtig?
- Verkäufe, Ein-/Ausfuhren, Lieferungen, Vermittlungsdienste, technische Hilfe, Bereitstellen von Finanzmitteln und Finanzhilfen, Erbringung von Nachrichtenübermittlungsdiensten
- Wie verhält es sich mit Altvertragsregelungen? Sind diese noch anwendbar?
- Auswirkungen der Sanktionslistungen von Separatisten, Oligarchen und weiteren Personen
- Welche Ausnahmen von den Sanktionen können in Anspruch genommen werden?
- Lieferungen in die Ukraine – Hilfslieferungen – Besonderheiten Krim/Donezk/Luhansk
- Wo bekomme ich schnell und unkompliziert Auskünfte auf spezifische Fragestellungen?

Zollverfahren
Embargobedingte Auswirkungen auf Einfuhren, Durchfuhren, Ausfuhren, Versandverfahren
Y920 UA, 3LNA, C052 RU - Wie und wo finde ich die richtige Embargo-Codierung?

Compliance
Die „Hausaufgaben“ für die betriebsinterne Exportkontrolle und die Zollabwicklung mit Embargoländern

Sonstiges, Teilnehmerfragen und Diskussion – Änderungen vorbehalten

****

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ifs-institut.de